

Plan Haiti

Programmstrategie für den Zeitraum 2006-2019

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Haiti und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2006 bis 2019.

Informationen über Haiti

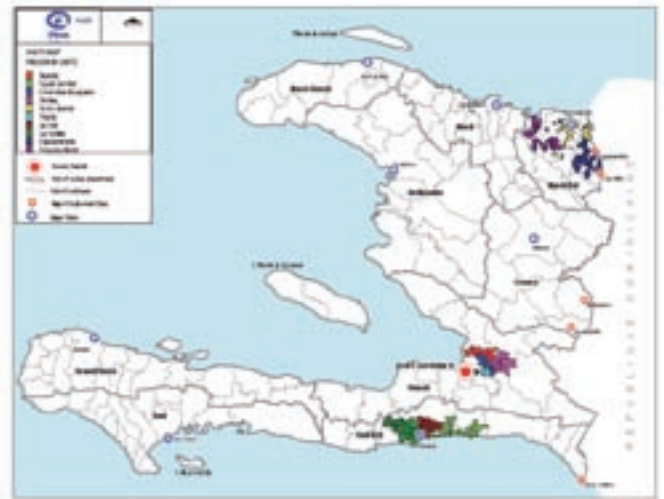
Der Karibikstaat Haiti hat eine Bevölkerungszahl von acht Millionen, von denen 50 Prozent unter 17 Jahre alt sind. Das Land besteht überwiegend aus zerklüfteten Bergregionen, zudem gibt es kleinere Küstenebenen und trockene Flusstäler. Haiti ist das ärmste Land in Lateinamerika und seine turbulente Geschichte der jüngeren Zeit verhinderte, dass Haiti den Übergang zu einem erfolgreicherem und wettbewerbsfähigerem Staat schaffte. Nichtsdestotrotz geben die reiche Kultur des Landes und das Potential seiner Bewohner den Menschen Grund, stolz und voller Hoffnung zu sein. Die wichtigsten Einnahmequellen sind Landwirtschaft, das Handwerk und die Überweisungen, die von haitianischen Immigranten in den Vereinigten Staaten und in Europa geschickt werden. Ein weiterer Faktor, der die Entwicklung Haitis behindern könnte, ist die starke Verbreitung von HIV und Aids. Es gibt in Haiti rund 200.000 Aids-Waisen.

Die Programme von Plan Haiti

Plan arbeitet seit 1973 in Haiti – in Partnerschaft mit der Regierung, lokalen Nichtregierungsorganisationen, evangelikale Gruppen und Gemeindeorganisationen. Zurzeit ist Plan in drei Departments tätig. Plan kann einige Erfolge aufweisen, zum Beispiel verschaffte Plan Menschen in Not, Zugang zu sozialen Diensten. Dazu zählen: Gesundheitsleistungen, der Zugang zu Grundschulbildung, die Verbesserung des Lebensumfeldes, die Förderung des interkulturellen Austausches und vieles mehr. Die Kinder stehen dabei im Mittelpunkt und sind die Hauptakteure ihres eigenen Entwicklungsprozesses.

Zustände, die Kinder in Haiti in ihrer Entwicklung behindern

- Die hohe Kindersterblichkeit aufgrund des Mangels an Gesundheitseinrichtungen.



- Die hohe Schulabbrecherquote in der Grundschule aufgrund der geringen Bildungsqualität.
- Das Wegbrechen traditioneller Familienstrukturen aufgrund von Landflucht.
- Verschlechterung der Infrastruktur in den ländlichen Gebieten.
- Arbeitslosigkeit und Streitigkeiten innerhalb der Familien.
- Negative Folgen von HIV und Aids für die Kinder, ihre Familien und die gesamten Gemeinden.
- Mangelnde qualitative Gesundheitsversorgung sowie fehlender Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen.
- Gewalt in den Familien und in der Gesellschaft, die Kinder direkt oder indirekt betrifft.
- Grenzkonflikte, von denen Kinder betroffen sind.
- Mangelndes Bewusstsein für die Kinderrechte.

Schätzungsweise 27 Prozent der Haushalte in Haiti werden von allein erziehenden Müttern geführt. Die meisten von ihnen sind gezwungen, ein Einkommen zu verdienen und sich gleichzeitig um den Haushalt und die Kinder zu kümmern, wobei sie immer weniger Unterstützung erhalten. Zudem sind viele Mädchen ge-



zwungen, ihre Kindheit frühzeitig hinter sich zu lassen, da sie bereits im Teenageralter schwanger werden und somit weiterhin in Armut leben müssen.

Wie geht Plan Haiti diese Probleme an?

Plan verfolgt einen neuen kindorientierten Ansatz. Ziel ist es, eine Planungs- und Entwicklungsstrategie zu fördern, die auf der aktiven Beteiligung der Kinder, Familien und Gemeinden beruht. Das Hauptziel der Strategie besteht darin, die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu stärken und Verhaltensänderungen zu erreichen, damit sie verantwortungsvolle Mitglieder ihrer Gesellschaft werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Dies spiegelt die nationalen Prioritäten und die Bedürfnisse wider, die von den Gemeinden und anderen Nichtregierungsorganisationen festgestellt wurden. Plan konzentriert sich auf folgende Programme:

1. Förderung einer qualifizierten Bildung
2. Gesundheitsvorsorge und medizinische Behandlung
3. Verhaltensänderungen zur Vorbeugung von HIV und Aids
4. Förderung der Kinderrechte
5. Stärkung von Fähigkeiten

Der Programmansatz

Im Mittelpunkt der Programmstrategie stehen die Kinder und die Förderung der Grundrechte von Kindern. Ziel ist es, vor Ort vorhandene Ressourcen der Gemeinden und lokaler Partnerorganisationen zu nutzen. Plan konzentriert sich auf Bereiche, in denen Plan auf Erfolge in der Vergangenheit aufbaut und Einfluss auf andere Geldgeber und die Regierung nehmen kann.

Der Ansatz von Plan schließt sowohl Jugendliche als auch Kinder ein. Angesichts der geschichtlichen, kulturellen und politischen Gegebenheiten in Haiti ist eine Kampagne für Kinder nur dann erfolgreich, wenn sie von Kindern und Jugendlichen selbst geführt wird. Ausschlaggebend für den Erfolg des Programms ist das Engagement der Kinder, der Gemeinden, der Zivilgesellschaft, der Regierung und der Mitarbeiter von Plan Haiti. Plans wichtigstes Anliegen ist die nachhaltige Entwicklung der Gemeinden und des Landes mit einem Schwerpunkt auf den Interessen der Kinder. Mädchen und Jungen stehen im Mittelpunkt der Projekte, die in den Gemeinden durchgeführt werden. Inzwischen haben Kinder keine Angst mehr, ihre Meinung zu sagen, und sind bereit, an allen Aktivitäten teilzunehmen, die in ihren Gemeinden durchgeführt werden.



Diese Entwicklung findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem Plan in der Lage ist, die meisten sozialen Indikatoren mit großer Genauigkeit zu bestimmen. Was kann getan werden, um Probleme wie Analphabetismus, fehlendes Gesundheitsbewusstsein und Armut zu überwinden? Ziel ist es, das Überleben und die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu sichern. Sie sollen Zugang zu einer guten Bildung erhalten und vor Konflikten und Gewalt geschützt werden. Auch sollten sie aktiv an allen Entscheidungen beteiligt werden, die ihre Entwicklung betreffen und Verantwortung



für die Entwicklung übernehmen, wenn Plan sich aus dem Programmgebiet zurückzieht. Damit Kinder und Jugendliche eine führende Rolle im Entwicklungsprozess einnehmen, sollen sie Prioritäten festlegen und sicherstellen, dass entsprechende Projekte durchgeführt werden. Gemeindeorganisationen sowie Kinder- und Jugendgruppen profitieren von den Projekten und sind gleichzeitig die wichtigsten Akteure bei deren Umsetzung. Ihre aktive Beteiligung sorgt dafür, dass die Kinder in den Programmgebieten ihre Potenziale besser entfalten können.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

